



Baden-Württemberg
 MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
 DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
 Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

An die Schulleiterinnen und Schulleiter der
 öffentlichen und privaten Schulen

Stuttgart 07.09.2018

Aktenzeichen P-GI

(Bitte bei Antwort angeben)

An die Damen und Herren in den Lehrer-
 kollegien
 der öffentlichen und privaten
 Schulen

Beginn des Schuljahrs 2018/19

Liebe Schulleiterinnen, liebe Schulleiter,

zu Beginn des Schuljahrs 2018/19 danke ich Ihnen zunächst sehr herzlich für Ihre Arbeit und für Ihren Einsatz an den Schulen in Baden-Württemberg. Sie als Vorgesetzte, Organisatoren und nicht zuletzt Pädagogen sind gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern Ihres Kollegiums entscheidende Akteure des baden-württembergischen Schulsystems. Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs stehen verschiedene Entwicklungen und Herausforderungen an, über die ich Sie gerne informieren möchte.

Auch im neuen Schuljahr bleibt die angespannte **Unterrichtsversorgung** – insbesondere an unseren Grundschulen – ein prioritäres Thema. Insgesamt hat das Land Baden-Württemberg zu diesem Schuljahr rund 5.700 unbefristete Lehrerstellen an den öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen ausgeschrieben, von denen bis heute knapp 90 Prozent besetzt werden konnten. Mein Dank geht an dieser Stelle auch an die bereits pensionierten Lehrerinnen und Lehrer, die im vergangenen Schuljahr an unseren Schulen unterrichtet haben und auch in diesem Schuljahr dazu bereit sind, mit ihrer Unterstützung die Unterrichtssituation zu verbessern. Das gleiche gilt für die Lehrkräfte, die ihr Deputat freiwillig aufgestockt haben oder aus ihrer Beurlaubung zurückgekehrt sind; auch ihnen gilt mein besonderer Dank. Wir werden weiterhin nichts unversucht lassen, um dem Lehrermangel entgegenzuwirken.

Derzeit entwickeln wir zudem neue und bessere **Strukturen in der Kultusverwaltung für mehr Qualität im Bildungssystem**. Mit der Einrichtung des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung und des Instituts für Bildungsanalysen im kommenden Jahr werden gerade auch die Schulen neue und eng miteinander verzahnte Unterstützungsstrukturen erhalten. Fortbildungs- und Unterrichtskonzepte werden künftig vor ihrem Einsatz systematisch auf ihre Wirksamkeit überprüft. Mit zentralen Vorgaben des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung soll zudem gewährleistet werden, dass wir in Zukunft landesweit Angebote in hoher und gleicher Qualität – so beispielsweise in der Lehrerfortbildung – zur Verfügung stellen können.

Für die Klassen eins bis zehn wird ein **Rechtschreibrahmen** als verbindliche Grundlage für den Rechtschreibunterricht eingeführt. Er wurde als Hilfestellung und Unterstützung von Lehrkräften für Lehrkräfte konzipiert und soll eine verlässliche Orientierung sowie fachdidaktische Impulse für einen fundierten Rechtschreibunterricht bieten.

Seit dem Schuljahr 2016/17 erhalten die **Grundschulen** in den Klassen eins und zwei je eine zusätzliche Stunde für Deutsch und für Mathematik. Im vergangenen Schuljahr 2017/18 wurden diese Stunden um eine Stunde für die Klassenstufe drei aufgestockt. Im Schuljahr 2018/19 folgt jetzt der letzte Aufbauschritt mit einer weiteren Stunde für die Klassenstufe vier. Diese kann von den Grundschulen entsprechend im Fach Deutsch oder im Fach Mathematik eingesetzt werden. Durch den künftigen Fremdsprachenbeginn ab Klasse drei werden Stunden frei, die jeder Grundschule vorrangig zur Förderung in den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen in den Klassenstufen eins und zwei zur Verfügung gestellt werden. In einem ersten Schritt erhalten vom neuen Schuljahr 2018/19 an alle Klassen eins jeweils zwei Stunden, vom Schuljahr 2019/20 an erhalten alle Klassen zwei jeweils zwei Stunden.

Zum Schuljahr 2018/19 hat das Land die **Bildungsangebote für zugewanderte Kinder und Jugendliche** qualitativ weiterentwickelt und dafür zusätzliche 565 Stellen verlängert. Der Wechsel von der Vorbereitungsklasse in die Regelklasse wird bis zu zwei Jahre lang mit bis zu vier Wochenstunden unterstützt. Die Studententafel im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse wird für Mathematik, Berufsorientierung,

Englisch und Computeranwendungen von 20 auf bis zu 30 Schülerwochenstunden erhöht.

Der passgenaue und bedarfsgerechte Ausbau der Ganztagsangebote bleibt ebenfalls auf der Agenda. Das Kultusministerium erprobt hierzu im kommenden Schuljahr mit ausgewählten Kommunen erstmals, wie **Ganztagsgrundschulen** bei der Verwaltung ihrer rhythmisierten Ganztagsangebote stärker unterstützt werden können. Die Koordinierungsstellen sollen den Schulen bei ihrer Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern organisatorische Hilfestellungen bieten und sie bei Verwaltungsaufgaben entlasten.

Auch das Konzept zur Stärkung der **Realschulen** wird weiter umgesetzt. Um die Schülerinnen und Schüler leistungsdifferenziert zu fördern, stehen den Realschulen Poolstunden zur Verfügung, die bis zum Schuljahr 2020/21 sukzessive auf 20 Stunden je Zug erhöht werden sollen. Zum Schuljahr 2018/19 werden die Poolstunden auf dann 16 Stunden pro Zug aufgestockt. Die Realschulen können damit flexibel auf die Herausforderungen einer zunehmend heterogeneren Schülerschaft reagieren.

An zwei **Gemeinschaftsschulen** im Land – in Tübingen und Konstanz – startet in diesem Jahr die gymnasiale Oberstufe. Diesen beiden Schulen wünsche ich einen erfolgreichen Start und alles Gute für das erste Schuljahr.

Zum neuen Schuljahr 2018/19 startet der Aufbaukurs Informatik an allen Haupt-/Werkrealschulen, Realschulen und Gemeinschaftsschulen. Damit bauen wir den **Informatikunterricht** an unseren Schulen konsequent weiter aus. An den Gymnasien startet im neuen Schuljahr außerdem das neue Fach „Informatik – Mathematik – Physik“ (IMP). IMP ermöglicht es Schülerinnen und Schülern im Anschluss an den Aufbaukurs Informatik in Klasse sieben, sich vertieft mit Inhalten der Informatik, Mathematik und Physik auseinanderzusetzen und damit wichtige Kompetenzen zu erwerben.

Insgesamt ist mir die große Bedeutung der Schulleiterrolle für gute Bildung völlig bewusst. Ich weiß, dass Sie dazu Unterstützung und Anerkennung brauchen. Unser Kon-

zept zur **Stärkung von Schulleitungen**, mit dem wir Sie besser unterstützen und Ihre Arbeitsbedingungen verbessern wollen, stimme ich derzeit politisch ab, um es in Kürze öffentlich vorstellen zu können.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Schulgemeinschaften einen sehr guten und erfolgreichen Start in das neue Schuljahr 2018/19.

Mit freundlichen Grüßen - *und den besten Wünschen,*


Dr. Susanne Eisenmann